



LAUFFENER

Diesem Boten liegt die neue
Stadtfinfobroschüre bei

BOTE

10. Woche

Gesamtausgabe

05.03.2015

Die Weinstadt am Neckarufer • www.lauffen.de

lauffen will es wissen!
wissenschaftstark
moderiert von wolfgang hess
chefredakteur von „bild der wissenschaft“



**wissen-
schaft
jetzt!**

**im
tiefen-
rausch**

di 12.3.15 19.30 h
stadthalle lauffen a.n.
eintritt: 4/2€

mit uli kunz

meeresbiologe, forschungstaucher, fotograf

eine
veranstaltung
der stad
lauffen
am neckar



in zusammen-
arbeit mit der
zeitschrift
bild der
wissenschaft

**bild der
wissenschaft**

freundlich
unterstützt von
schunk spann-
und greiftechnik

SCHUNK

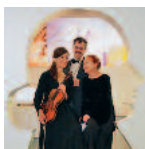
Aktuelles

- Hintergrund März: Sinn und Zweck von Verkehrsschauen; Was sind die wichtigsten Aufgaben und was leisten Verkehrsschauen nicht (Seite 3)
- Gelungener Landschaftspflegetag mit über 40 Teilnehmern und zahlreichen Angeboten (Seite 4)



Kultur

- Bach-Johannes-Passion am Palmsonntag; Einführung am 12. März, um 20 Uhr im Karl-Hartmann-Haus (Seite 15)
- Eine musikalische Hölderlin-Soiree mit Ingrid Richter-Wendel, Nanna Koch und Jörg Etzkorn zu Hölderlins Geburtstag (Seite 10)



Amtliches

- Ablagerungen von Müll, Baum- und Strauchabfällen können mit Bußgeld geahndet werden (Seite 16)
- Fundsachenversteigerung im städtischen Bauhof am 6. März, von 11 bis 12 Uhr (Seite 17)
- Verbandsversammlung Wasserverband Zaber am 11. März um 10 Uhr im Rathaus Zaberfeld (Seite 17)

**Informa-
tioneltern-
abend für
das Kinder-
gartenjahr
2015/2016
am 11. März**
(Näheres S. 9)

Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Lauffen a. N.	Tel. 106-0	Deutsche Bahn AG, ReiseZentrum Lauffen a. N.	
	Telefax: 07133/106-19	Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr, Infos unter Service-Nr. 01805996633 (gebührenpfl.) oder unter www.bahn.de reine Fahrplanauskunft unter 0800/1507090 (gebührenfrei)	
	Internet-Adresse http://www.Lauffen.de		
Redaktion Lauffener Bote: bote@Lauffen-a-n.de	Tel. 07133/2077-0/Fax 2077-10	Postfiliale (Postagentur)	
Bürgerbüro Lauffen a. N.		Getränkemarkt GEFAKO, Bahnhofstr. 49, Mo. bis Do., 9 bis 13 Uhr; 14 bis 18.30 Uhr, Fr., 9 bis 18.30 Uhr, Sa., 8.30 bis 13 Uhr	
Sprechstunden Bürgerbüro		Schreibwaren JOSCH, Schillerstr. 18, Mo. – Fr., 8.30 bis 13 Uhr, 14.30 bis 18.15 Uhr; Sa., 8 bis 13 Uhr	
Montag bis Freitag jeweils	8.00 bis 18.00 Uhr		
Samstag	9.00 bis 13.00 Uhr		
Sprechstunden übrige Ämter:		Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle	
Montag bis Freitag jeweils	8.00 bis 12.00 Uhr	IAV-Stelle für ältere, hilfsbedürftige u. kranke Menschen und deren Angehörige	
außerhalb dieser Zeiten gerne nach Vereinbarung		Kontaktperson: Frau Brigitte Gröninger	Tel. 9858-25
Bürgerreferentin	Tel. 106-16	Beschützende Werkstätte – Eingliederungshilfe	
Bauhof	Tel. 21498	Kontaktperson: Oliver Beduhn	Tel. 2023970
Stadtgärtnerei	Tel. 21594	Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim	
Städt. Kläranlage	Tel. 5160	Pflegedienstleitung: Schwester Brigitta	Tel. 9858-24
Freibad „Ulrichsheide“	Tel. 4331	Nachbarschaftshilfe: Schwester Brigitte Essen auf Rädern	Tel. 9858-26
Begegnungsstätte für Ältere, Bahnhofstr. 27	Tel. 9018283	Wochenenddienst	
Stadthalle/Sporthalle	Tel. 12911 oder 0172/5926004	07./08.03.2015: Schwestern Bettina S., Katja, Martina, Bettina V., Diana, Pfleger Tobias	
BÖK, (Bücherei, Öffentlich, Katholisch)	Tel. 200065	Gemeindeschwestern, Rieslingstr. 18	Tel. 9858-24
Kindertagesstätten/Kindergärten		Hospizdienst Frau Lore Fahrbach	Tel. 14863
Kindergarten Städtle, Heilbronner Straße 32	Tel. 5650	Krankenpflege	
Kindergarten Herrenacker, Körnerstraße 26/1	Tel. 14796	Arbeiter-Samariter-Bund, Bahnhofstr. 39, Lauffen	Tel. 9530-0
Kindergarten, Charlottenstraße 95	Tel. 16676	Häusliche Krankenpflege	Tel. 9530-11
Kindergarten Karlstraße 70	Tel. 21407	Mobiler Sozialer Dienst	Tel. 9530-11
Kindergarten Brombeerweg 7	Tel. 963831	Essen auf Rädern	Tel. 9530-15
Kindergarten Neckarstraße 68	Tel. 2039283	d'hoim Pflegeservice	Tel. 07135/939922
Johannes-Brenz-Kindergarten, Herdegenstraße 10	Tel. 5749	Seniorenzentrum Haus Edelberg, Klosterhof 1 – 3	
Louise-Scheppler-Kindergarten, Schulstraße 7	Tel. 5769	Senioren-Pflegeheim Haus Edelberg	Tel. 991-0, Fax 991-499
Paulus-Kindergarten, Schillerstraße 45/1	Tel. 6356	Freundeskreis Suchthilfe	Tel. 21729
Regiswindis-Waldorfkindergarten, Kneippstraße 7	Tel. 204210/11	Ärztlicher Notdienst	
Schulen		Montag – Freitag: 19 bis 7 Uhr: Notfallpraxis Talheim, Rathausplatz 16, Samstag, Sonn- und Feiertag:	
Herzog-Ulrich-Grundschule, Ludwigstr. 1	Tel. 5137	8 bis 20 Uhr: Notfallpraxis am Krankenhaus Brackenheim, Wendelstr 11, 20 bis 8 Uhr: Notfallpraxis Talheim	
Hort- u. Kernzeitbetreuung Herzog-Ulrich-Grundschule	Tel. 963125	Zentrale Rufnummer:	07133/900790
Hölderlin-Grundschule, Charlottenstr. 87	Tel. 4829	HNO-Notdienst, Am Gesundbrunnen 20 – 26, 74078 Heilbronn, Samstag, Sonntag und Feiertage von 10 – 20 Uhr, ohne Voranmeldung	
Hort- u. Kernzeitbetreuung Hölderlin-Grundschule	Tel. 962340	Kinderärztlicher Notfalldienst	
Hölderlin-Gymnasium, Charlottenstr. 87	Tel. 7673	an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn. Werktags 19 – 22 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn; für unaufschiebbare Notfälle vor 19 Uhr kann der diensthabende Kinderarzt unter Tel. 19222 (Leitstelle) erfragt werden.	
Hölderlin-Werkrealschule, Herdegenstr. 15	Tel. 7901	Zahnärztlicher Notfalldienst	
Hölderlin-Realschule, Hölderlinstr. 37	Tel. 6868	Die im Landkreis Heilbronn eingeteilten Praxen erfahren Sie unter	Tel. 0711/7877712
Erich-Kästner-Schule, Förderschule, Herdegenstr. 17	Tel. 7207	Bereitschaftsdienst der Augenärzte	
Schulsozialarbeit für Werkrealschule	Tel. 0172/9051797	kann vom DRK Heilbronn unter Tel. 19222 erfahren werden.	
Schulsozialarbeit für Real-/Erich-Kästner-Schule	Tel. 0173/9108042	Unfallrettungsdienst und Krankentransporte	
Schulsozialarbeit für Herzog-Ulrich-Schule	Tel. 0173/8509852	Bundeseinheitliche Rufnummer (ohne Vorwahl)	Tel. 112
Schulsozialarbeit für Gymnasium/Hölderlin-Grundschule	Tel. 2024884	Krankentransporte (vom Festnetz, ohne Vorwahl)	Tel. 19222
Kaywald-Schule f. Geistig- und Körperbehinderte, Charlottenstr. 91	Tel. 98030	Hebammen	
Musikschule Lauffen a. N. und Umgebung, Südstraße 25	Tel. 4894	Caroline Eisele, Tel. 9294757, Katrin Geltz, Tel. 0162/4453255	
Volkshochschule, Rathaus EG	Fax 5664	Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere	
Anmeldung auch im Bürgerbüro	Tel. 106-51	07./08.03.2015	
Museum der Stadt Lauffen a. N.	Fax 9014347	TA Brlecic, Heilbronn	Tel. 07131/6441302
Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag jeweils 14.00 bis 17.00 Uhr sowie nach Vereinbarung	Tel. 12222	Dr. Kübler, Willsbach	Tel. 07134/14600
Polizeirevier Lauffen a. N.	Tel. 20 90 oder 110	Wochenenddienst der Apotheken, jew. ab 8.30 Uhr	
Feuerwehr Notruf	Tel. 112	07.03.: Hölderlin-Apo., Bahnhofstr. 26, Lauffen	Tel. 07133/4990
Freiwillige Feuerwehr Lauffen a. N.	Tel. 21293	08.03.: Rats-Apo., Marktstr. 4, Brackenheim	Tel. 07135/6566
Stadtwerke GmbH (Gas, Wasser) nach Dienstschluss	Tel. 07131/562562		
Stromstörungen	Tel. 07131/562588		
	Tel. 07131/610-0		
Notariate			
Notariat I	Tel. 2029610		
Notariat II	Tel. 2029621		
Häckselplatz (Winteröffnungszeiten)			
Fr. von 15.00 – 17.00 Uhr, Sa. von 11.00 – 16.00 Uhr			
Recyclinghof (Winteröffnungszeiten)			
Do. und Fr. 15.00 – 17.00 Uhr, Sa. 9.00 – 16.00 Uhr			
Mülldeponie Stetten	Tel. 07138/6676		
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, von 7.45 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.30 Uhr, samstags: von 9.00 bis 11.30 Uhr			
Die wöchentliche Müllabfuhr erfolgt in der Regel mittwochs von 6.00 bis 16.00 Uhr.			



Herausgeber des amtlichen Orts- und Mitteilungsblattes „Lauffener Bote“ Stadt Lauffen a. N.
 Verantwortlich für den Inhalt mit Ausnahme des Anzeigenteils: Bürgermeister Waldenberger
 Verantwortlich für den Anzeigenteil: WALTER Medien GmbH, Raiffeisenstraße 49 – 55, 74336 Brackenheim,
 Telefon (07135) 104-200, Fax 104-160.

Hintergrund März: Verkehrsschauen



„... Im Übrigen bestimmen die Straßenverkehrsbehörden, wo und welche Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen anzubringen und zu entfernen sind, ...“

§ 45 Absatz 3 Satz 1 Straßenverkehrsordnung (StVO)

Dieser kleine Auszug aus der Straßenverkehrsordnung nimmt die zuständigen Straßenverkehrsbehörden in die Pflicht, bei jeder Gelegenheit die Voraussetzungen für einen reibungslosen Ablauf des Verkehrs zu prüfen. Dabei haben sie besonders darauf zu achten, dass die Verkehrszeichen und die Verkehrseinrichtungen – auch bei Dunkelheit – gut sichtbar sind und sich in gutem Zustand befinden, dass die Sicht an Kreuzungen, Bahnübergängen und Kurven ausreicht und ob sie sich noch verbessern lässt. Gefährliche Stellen sind darauf zu prüfen, ob sie sich ergänzend zu den Verkehrszeichen oder an deren Stelle durch Verkehrseinrichtungen wie Leitpfosten, Leittafeln oder durch Schutzplanken oder durch bauliche Maßnahmen ausreichend sichern lassen. Erforderlichenfalls sind solche Maßnahmen bei der Straßenbaubehörde anzuregen. Straßenabschnitte, auf denen sich häufig Unfälle bei Dunkelheit ereignet haben, müssen bei Nacht besichtigt werden.

Alle zwei Jahre haben die Straßenverkehrsbehörden zu diesem Zweck eine umfassende Verkehrsschau vorzunehmen. Auf Straßen von erheblicher Verkehrsbedeutung und überall dort, wo nicht selten Unfälle vorkommen, sind Verkehrsschauen alljährlich, erforderlichenfalls auch bei Nacht, durchzuführen. An den Verkehrsschauen haben sich die Polizei und die Straßenbaubehörden zu beteiligen. Auch die Träger der Straßenbaulast, die öffentlichen Verkehrsunternehmen und ortsfremde Sachkundige aus Kreisen der Verkehrsteilnehmer, sind dazu einzuladen. Über die Durchführung der Verkehrsschau ist schließlich eine Niederschrift zu fertigen.

Die Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflicht und Verkehrsregelungspflicht hat sich daran zu orientieren, nicht zwingend erforderliche Verkehrszeichen zu vermeiden und den vorhan-

denen Schilderbestand zu reduzieren, denn zu viele Verkehrszeichen führen zu – einer allgemeinen Überforderung und zu einer – Ablenkung der Verkehrsteilnehmer sowie zu – Akzeptanzproblemen bei der Beachtung von Verkehrsvorschriften, – einer unerwünschten Abwertung der gesetzlichen Verhaltensvorschriften im – Bewusstsein der Verkehrsteilnehmer und mindern die Bereitschaft zu einer eigenverantwortlichen Beurteilung der Verkehrssituation.

Die wichtigsten Aufgaben von Verkehrsschauen:

1. Notwendigkeit, Standort, Zustand und Erkennbarkeit von Verkehrszeichen, Markierungen, Wegweiser überprüfen.
2. Sichtbehinderung durch Einbauten (Reklametafeln, Glascontainer) oder durch parkende Fahrzeuge in Sichtflächen erkennen und verbessern.
3. Notwendigkeit und Zustand von Beleuchtung, Wegweisung, passiven Schutzeinrichtung wie Schutzplanken vor Pfeilern überprüfen.
4. Maßnahmen zur Schulwegsicherung und Sicherung von Radverkehrsanlagen vornehmen.

Was Verkehrsschauen **nicht** leisten

1. Die anderen Verfahren werden nicht ersetzt! (Unfallkommissionen, Streckenkontrollen, Straßenbegehungen,...)
2. Der Schilderwald wird nicht „abgeholzt“, sondern sinnvoll gelichtet.
3. Sachlich nicht begründete Forderungen nach „Placebo-Schildern“ erhalten keine fachliche Absegnung.

Durchschnittlich führen sowohl die Straßenverkehrsbehörde der Stadt Lauffen a.N., als auch die Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Heilbronn jährlich jeweils zwei Verkehrsschauen durch.

Das Ordnungsamt der Stadt Lauffen a.N. führt in seiner Funktion als örtliche Straßenverkehrsbehörde nicht nur Verkehrsschauen in Lauffen a.N., sondern auch Verkehrsschauen in den beiden Mitgliedsgemeinden der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Nordheim und Neckarwestheim durch.

Die letzte Verkehrsschau der örtlichen Straßenverkehrsbehörde fand am

24. November statt. Auf Einladung der örtlichen Straßenverkehrsbehörde nahmen an dieser Verkehrsschau Vertreter des Polizeipräsidiums Heilbronn und der Kreisverkehrswacht teil.

Beispielhaft soll eine Untersuchung aus dieser Verkehrsschau aufgeführt werden.

Ersetzen der Fußgängerquerungshilfe beim Gymnasium (Reisweg) durch einen Zebrastreifen

Durch die Bürgerschaft wurde angefragt, die Fußgängerquerungshilfe beim Gymnasium (Reisweg) durch einen Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) zu ersetzen. Die Voraussetzungen für einen Zebrastreifen sind gute Sichtbeziehungen auf die beidseitigen Aufstellflächen aus beiden Fahrtrichtungen und auf die Beschilderung des Zebrastreifens. Um diese Sicht zu gewährleisten, müsste ein beidseitiges Halteverbot auf einer Länge von 50 Metern angeordnet werden.



Wenn pro Stunde mindestens 400 Kfz die Straße passieren und zeitgleich mindestens 300 Fußgänger die Straße queren, kommt die Anlage eines Fußgängerüberwegs in Frage. Diese Zahlen werden im Bereich Reisweg nicht erreicht. Bei geringen „Querungszahlen“ geht der Zebrastreifen im Bewusstsein der Fahrzeuglenker unter (belegt durch Verkehrsbeobachtungen und Unfallzahlen). Zebrastreifen werden oft „blindlings“, d. h. ohne vorherigen Sichtkontakt zum wartepflichtigen Fahrzeuglenker überquert. Dies trifft vor allem auf Schüler zu. Die Straßenverkehrsbehörde sieht auf Grund der verkehrspolizeilichen Bewertung von der Einrichtung eines Fußgängerüberwegs ab.

Die weiteren öffentlichen Punkte aus der Verkehrsschau vom November werden in den nächsten Ausgaben des Boten beispielhaft dargestellt.

Florian Volz

DER FRÜHLING

Die Sonne glänzt, es blühen die Gefilde,
Die Tage kommen blütenreich und milde,
Der Abend blüht hinzu, und helle Tage gehen
Vom Himmel abwärts, wo die Tag' entstehen.

Das Jahr erscheint mit seinen Zeiten
Wie eine Pracht, wo Feste sich verbreiten,
Der Menschen Tätigkeit beginnt mit neuem Ziele,
So sind die Zeichen in der Welt, der Wunder viele.

d. 24. April 1839

mit Untertänigkeit
Scardanelli.

Friedrich Hölderlin

Das Monatsblatt März aus dem immerwährenden Kalender „Mit Hölderlin durchs Jahr“. Wenn Sie Lust auf den ganzen Kalender bekommen haben, gibt es ihn im BBL, in der Bücherei (BÖK), im Museum und über den Hölderlin-Freundeskreis (Tel. 07133/16553, Frau Endriß) zu kaufen. ■

Gelungener Landschaftspflegetag



Exakt und sauber mussten verschiedene große Löcher gebohrt werden, damit sich die Bienen beim Ein- und Ausfliegen nicht verletzen.

Etwas skeptisch war der Leiter des Lauffener Bauhofs, Herr Richter, angesichts der eher schwachen Anmeldezahlen zum diesjährigen Landschaftspflegetag. Aber pünktlich um 9 Uhr konnten eine stattliche Anzahl von Helferinnen und Helfern begrüßt werden, die sich nicht zuletzt wegen des Sonnenscheins zum Mitmachen entschlossen hatten.

Schnell waren die mehr als 40 Interessenten auf die verschiedenen Projekte verteilt, bei denen der BUND die

Sanierung einer Trockenmauer, der Albverein die Pflege einer Orchideenwiese, Bauhof und Stadtgärtnerei Weidenschneiden, Obstbaumschnitt, sowie Pflege und Zurückschneiden von Sträuchern angeboten hatten. Wobei alle Projekte von den dafür ausgebildeten Mitarbeitern des Bauhofs und der Stadtgärtnerei betreut wurden. Fachkundig unterstützt wurde die Streuobstschnittgruppe von der Fachwartin Sabine Schönfeld des Landschaftserhaltungsverbandes beim Landratsamt Heilbronn.



Unter fachkundiger Anleitung von Herrn Künzel vom Bauhof galt es, die Steine in der richtigen Größe einzubringen, damit die Trockenmauer hält.

Ein Höhepunkt war der Bau von Wildbienenhäuschen, den Herr Brück vom Bauhof, zusammen mit Herrn Krauss vom Abenteuerspielplatz, für Kinder vorbereitet hatte. Bis zu 30 Kinder mussten zeitweilig mit Material und Werkzeug versorgt werden, die alle stolz ihre fertigen Werke mit nach Hause nehmen konnten.

Im Rahmen des Landschaftspflegetages führte der Fischereiverein Lauffen a.N. zusammen mit dem Gressen-Angelsportverein Talheim – Lauffen an der Schozach eine Müllsammlung durch.

Ein herzlicher Dank geht an den Fischereiverein Lauffen, der wieder großzügig sein Vereinsheim für die mittägliche Stärkung zur Verfügung stellte. Außer der schon berühmten Grillwurst des Bauhofs, Hefezopf und Kaffee, gab es dieses Jahr eine exquisite Kartoffelsuppe vom Jugendrefe- rat.

Auch wer nichts geleistet hatte, konnte so nach herrlichen Stunden in der Natur satt und zufrieden nach Hause gehen. ■

Ehrung von 112 im Jahr 2014 erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern

Leistung und Engagement gewürdigt

Sie sind geschwommen, haben gekämpft, Bälle übers Netz geschlagen, sind Runden gelaufen, haben gerudert und getanzt, geturnt und geschleudert und vieles mehr, die 112 Sportlerinnen und Sportler, die bei der Sportlerehrung in der Stadthalle Medaillen erhielten. Mit ihren sportlichen Leistungen haben sie alle ihre Stadt Lauffen a. N. überragend vertreten und dafür gesorgt, dass Lauffen nicht nur mit Katzenbeißer und Hölderlin verbunden wird, sondern mit leistungsstarken Sportlerinnen und Sportlern, so sieht es die Kommune am Neckar.



Rollschuh-Hüttenzauber

Den Lohn nicht nur für ihre Erfolge, sondern auch für konsequentes Training, viele Übungsstunden, die Doppelbelastung Schule und Sport oder die Dreifachbelastung Sport, Familie und Beruf, den enormen Aufwand, um oft an Wettkämpfen teilzunehmen, stellten die verliehenen Auszeichnungen dar. Mit ihnen würdigt die Stadt auch das Engagement von allen Ehrenamtlichen, Trainern und Übungsleitern, Vereinsaktiven und Eltern, ohne deren Engagement es nicht möglich wäre, Sportförderung in diesem Maße zu leisten.

Bessere Trainingsbedingungen wird es für alle Lauffener Sportler mit dem Bau der neuen Sporthalle geben. Im Schulsport wird man künftig drei Halleneinheiten belegen können und die Sportvereine, deren Belegungswünsche in der alten Halle oft nicht mehr befriedigt werden konnten, werden

sich natürlich auch über die größere Kapazität freuen, davon geht die Stadtverwaltung aus. Die Verantwortlichen im Rathaus werden nach dem Beispiel des Betriebes der Stadt- und Sporthalle konsequent die Einhaltung der Hallenordnung einfordern, um der neuen unter Lauffens Sporthallen ein langes Leben zu garantieren.

Umrahmt wurden die Ehrungen in der Stadthalle von einem absolut sportlichen Programm, mit Breakdance und Hip Hop, Rollschuh-Hüttenzauber, Ringertraining und Paar-Akrobatik.

Höhepunkt des abwechslungs- und temporeichen Kürprogramms war der Auftritt von „Acrocalyptica“, der Paar-Akrobatik-Show des TGV Dürrenzimmern.

Jenny Guter, Lena Schaaf, Klaus Blatt und Harry Blatt zeigten Körperbeherrschung zum Atemanhalten. Kraft und Eleganz, Dynamik und Harmonie bestimmten ihr Programm. In scheinbar mühelosen Hebefiguren boten sie den Zuschauern ästhetische Körperstandbilder. In fließenden Übergängen bildeten die vier immer neue Formationen bis hin zu menschlichen Pyramiden. Eine artistische Show mit Klasse und Können in feiner Abstimmung mit der Musik.

Geehrte Sportlerinnen und Sportler:

Bronze Aaron Stolz, Antonia Schmidt, Axel Wörner, Ayleen Geiger, Benjamin Buck, Carolin Unkauf, Christian Bergelt, Clemens Hochmuth, Daniel Heiche, Daniel Leimböck, Denis Packevic, Eliano Gasparro, Emily Birst, Emma Häffner, Felix Fricke, Felix Linhart, Frieder Krauss, Georg Wagermaier, Isabel Bergelt, Jannick Samietz, Jo Ann Feimer, Jonas Rades, Jonas Zimmer, Julian Pförtner, Jutta Federico, Kristian Pinjuh, Kristina Cibic, Larissa Schuster, Lenny Bueckle, Liam Plänich, Lukas Schneider, Marius Nowak, Max Brenner, Melanie Unglert, Michael Albert, Mika Schiek, Moritz Österlein, Nick Hirschmüller, Nico Breischaft, Nico Dörr, Nisa Vuap, Noel Yildiz, Oliver Strecker, Patrick Ritter, Philip Linhart, Philipp Kremer, Philipp Ulmschneider, Sabrina Schuster, Tabea Piper, Tom Salomon, Vadim Packevic, Volker Luckert, Xenia de Luna, Yannik Jenner



Silber

Verena Jöchle, Leila Heinz, Rosalie Willig, Anna-Benita Fuchs, Josefine Goes, Marleen Christ, Jasmin Kling, Stefanie Stemmer, Jessica Raith, Christian Hirschmüller, David Novotny, Denis Kapric, Nils Hoffacker, Florian Jakob, Alexander Heinz, Joana von Olnhausen, Lilly Reiner, Jonas Schaaf, Kris Rampmaier, Florian Bezner, Dominique Kölbl, Larissa Wolf, Patrick Lars Färber, Anne Mittenmayer, Tim Stärzl, Gerhard Hergert, Daniel Weber, Denis Holzwarth, Chris Kotal, Tobias Müller, Marko Puls, Daniel Schmid, Erwin Layer, Marco Klein, Stefan Nilles, Erik Taufest, Delbert Mathis, Roland Grauer, Marco Martin, Andreas Müller, Igor Tichtchenko, Thomas Kurz, Celine Gulczynski, Marcel Korn, Gunnar Schnepf, Holger Scherer, Thomas Heerd, Bruno Geigle, Philip Spechtenhauser,

Mit Gold geehrte Sportlerinnen und Sportler



Gold

Dominik Böhler, Jonas Löw, Julie Feimer, Leon Hinderthür, Thomas Lindenmann, Werner Rösch, Cino Peter, Veronika Saur

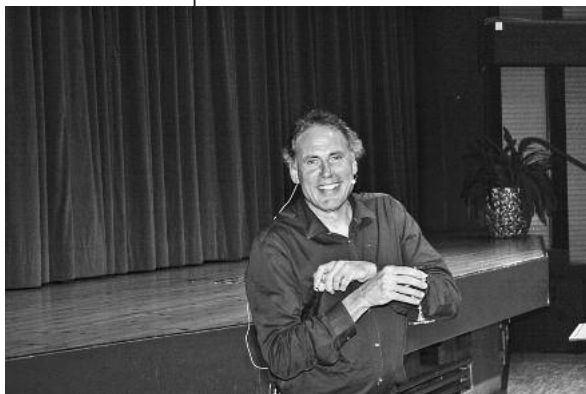
Acrocalyptica – Paar-Akrobatik-Show

Text und Fotos: Ulrike Kieser-Hess

Fundament – ein Vortrag von Dr. Herbert Renz-Polster

Eltern und Erzieherinnen erfahren, wie Kinder ihr Fundament bilden

Dr. Herbert Renz-Polster folgte der Einladung des Arbeitskreises „Kinder und Familie Lauffen a.N.“ der Agenda Jugend und referierte am vergangenen Donnerstag, 26. Februar, vor gut 170 interessierten Eltern und Pädagogen in der Lauffener Stadthalle.



Dr. Herbert Renz-Polster

Der Leiter des Kinder- und Jugendreferats, Herr Alexander Meic begrüßte Dr. Herbert Renz-Polster. Herr Meic informierte die Zuhörer über die Hintergründe der Aktion „starke Eltern –

starke Kinder – ein pädagogischer Tupperabend“ und lud alle Interessierten zur Auftaktveranstaltung am 16. März, ab 8.30 Uhr, in der Lichtburg ein.

Die Besucher waren gespannt darauf zu erfahren, welches Fundament Kinder brauchen, um sich gut entwickeln zu können. Herr Dr. Renz-Polster stellte in den Mittelpunkt: Kinder bilden ihr Fundament, indem sie emotionale Sicherheit haben und selbstwirksam ihre Umwelt gestalten können. Dies kann nach Herrn Dr. Renz-Polster nicht anerzogen werden, sondern kann nur aus dem Kind heraus entstehen. Um ihre sozialen Kompetenzen zu üben, benötigen die Kinder jedoch Freiräume. Dies kann in Rollenspielen oder auch in der Interaktion mit den Erwachsenen geschehen. Ebenso sollen Kinder stark werden. Es ist für die Zukunft wichtig, dass Kinder ein Immunsystem für Widerstand erlernen, indem sie immer wieder mit Widerstand umgehen. Wie die Zukunft wird

und was Kinder einmal brauchen werden, ist nach Herrn Dr. Renz-Polster nicht absehbar.

Für die Entwicklung ist es wichtig, dass Kinder kreativ sein können. Er betonte, dass die Gesellschaft eine Lernkultur ist und jede Generation die Umwelt verändern wird. Deshalb ist es nach Herrn Dr. Renz-Polster wichtig, dass Kinder mutig sind und neugierig bleiben. Dafür brauchen die Kinder Sicherheit und müssen die Gelegenheit haben Beziehungen zu leben und auszugestalten. Kinder können nur über Beziehungen hinaus ins Lernen kommen. Dies geschieht speziell bis zum Alter der Einschulung und auch darüber hinaus über das Spielen mit anderen Kindern.

Der interessante Vortrag regte die Zuhörerinnen und Zuhörer an die anschließende Diskussionszeit zu nutzen, um Herrn Dr. Renz-Polster noch einige persönliche Fragen zu stellen oder auch manche seiner Thesen zu hinterfragen. ■

Im Tiefenrausch – eine Tauchexpedition in unbekannte Welten

Lauffen will es wissen – der Wissenschaftstalk

Am Donnerstag, 12. März, ist der Meeresbiologe, Forschungstaucher und Fotograf Uli Kunz zu Gast bei der Wissenschaftsreihe „lauffen will es wissen“. Lassen Sie sich mitnehmen auf eine Reise in eine einzigartig fremde Welt am Meeresgrund.



Meeresbiologe und Forschungstaucher Uli Kunz
Foto: privat



Uli Kunz ist mit Haien und Belugawalen getaucht, hat sagenhafte Korallenriffe vor Norwegen aufgespürt und einmalige Begegnungen mit dem größten Fisch der Erde gehabt: Der Meeresbiologe und Forschungstaucher Uli Kunz begleitet seit vielen Jahren wissenschaftliche Expeditionen unter Wasser, von denen er faszinierende Fotos mitbringt, die in National Geographic, bild der wissenschaft und verschiedenen Magazinen und Büchern veröffentlicht werden.



Seit einigen Jahren besucht er mit seinem Team regelmäßig dunkle Orte, die tief unter der Erde liegen: In einer Welt, in der die Sonne niemals scheint, wagt er sich in versunkene Tropfsteinhöhlen, wassergefüllte Minen und alte Brunnen, in denen nicht nur spektakuläre Tropfsteinformationen waren, sondern auch archäologische Sensationen aus längst vergangenen Zeiten.

Der Meeresbiologe berichtet von seinen Tauchgängen sowie seinen Erfahrungen und Erlebnissen tief unter dem Meeresspiegel. Nach dem Vortrag nehmen wieder interessierte und mit dem Thema verbundene Persönlichkeiten auf dem Podium Platz, um sich über die Erfahrungen auszutauschen. Seien Sie gespannt, wer in dieser Ausgabe des Wissenschaftstalks auf dem Podium Platz nimmt.

Donnerstag, 12. März, 19.30 Uhr, Stadthalle

Eintritt: 4 €, 2 € ermäßigt ■

Hardrock für Rokoko-Fans

„Der Große Schneidewind & Gäste“ faszinieren 350 Zuschauer in der Lauffener Stadthalle

„Ist es denn wirklich so, dass wir jeden Dreck, der vom Westen kommt, nu kopieren müssen? Ich denke, Genossen, mit der Monotonie des Je-Je-Je, und wie das alles heißt, ja, sollte man doch Schluss machen“, näselte der 72-jährige Walter Ulbricht in Anspielung auf das „Yeah, Yeah, Yeah“ der Beatles.

Es ist das XI. Plenum des Zentralkomitees der SED. Die Beatmusik wurde als Indiz imperialistischer Massenbeeinflussung betrachtet und von der staatstragenden Altherrenriege als „Hauptkampfplatz der Ideologie“ verdammt. Vorausgegangen war der Berliner Auftritt der Rolling Stones, der, kurz und ohne Zugabe, über 22.000 frustrierte Fans zurückließ. Die aufgebracht Jugendlichen lassen Dampf ab, nehmen die Bühne auseinander und prügeln sich mit der Polizei.



Der 12-jährige Günther Schneidewind, aufgewachsen in der ehemaligen DDR, entdeckt genau in diesem Jahr sein Faible für die rebellische Rock- und Popmusik. 50 Jahre später steht der 61-jährige Experte für ebendieses jugendbewegte Genre auf der Bühne der Lauffener Stadthalle. 450 Schneidewind-Fans lauschen den Geschichten und Anekdoten, die „Der Große Schneidewind“, so sein Buchtitel, abgeleitet vom Spitznamen des wandelnden Lexikons, das seit 1990 für den SWR tätig ist. Musikalisch wird der Radiostar vom Duo Sascha Bendiks & Simon Höneß unterstützt. Wie er mit dem Led Zeppelin-Sänger Robert Plant plaudernd durch den Englischen Garten flaniert, wie ihm David Bowie beim Live-Interview aus der Patsche hilft, wie er mit Manfred Mann in der Kantine ein Stück Kuchen teilt und wie Paul McCartney gegenüber seiner damaligen Gefährtin ausflippt und sie mit einem rüden „Go to the dishes“ in die Küche schickt – all das sind Highlights seines Moderatorenlebens. Mitschnitte aus Interviews verstärken den authentischen Charakter des Vortrags. Eingespielte Hördokumente wie der erwähnte Originalton des Ulbricht-Zitats, machen deutlich: Wer an der Seite von Beatles, Rolling Stones und Co., also des Klassenfeindes stand, konnte schnell in Teufels Küche kommen.

Teufels Küche ist denn auch die gemeinsame Plattform mit Sascha Bendiks (Gesang, Akkordeon, Gitarre) und Simon Höneß (Klavier, Gesang). Frontmann Bendiks fühlt dem Publikum auf den Zahn, macht im Saal Klassikfans und Rokoko-Typen ausfindig, denen in einer Persiflage auf



Heavy Metal erläutert wird, worum es in Teufels Küche geht. Doch statt den Hörspaß der Kraft der Verstärker zu überlassen, kocht das Duo Hits von AC/DC, Deep Purple und Led Zeppelin weich. Höneß, ein versierter Tastenkünstler, legt das musikalische Material in jazzigen Improvisationen auseinander, Multitalent Bendiks setzt mit Shaker, Bluesharp, Gitarre, Akkordeon und einer, an Tom Waits erinnernden Raspel-Stimme Akzente. Ironische Brechung, Tango-Schärfe und die Süße eines Schlaflieds geben dem Satansbraten des Hardrock subversive Würze. „Hell Bells“ als Zugabe bricht die Herzen aller Rokoko-Typen und Schneidewind-Fans – zumal wenn Schneidewind vom Lesetisch zum Flügel spurtet, um dem Höllen-Glöcklein (das über dem Flügel baumelt) einen letzten Ton zu entlocken. Friede, Freude, Eierkuchen ist das Konzert ein augenzwinkerndes Vergnügen für jeden, sei er Rockfan oder Rokoko-Liebhaber.

Text und Fotos: Leonore Welzin



Märchen in der Rathausburg

In gemütlicher Atmosphäre, bei Tee und Gebäck, und in historischer Umgebung erzählt Heide Böhner spannende und erheiternde Märchen aus dem Unterland.



Semesterthema „Unbekanntes Unterland“ der Volkshochschule Unterland in Lauffen:

Die Veranstaltung findet am Sonntag, 22. März, um 16 Uhr, in der Rathausburg statt.

Die Gebühr beträgt 5 €, Anmeldungen erbeten unter Tel. 10651 oder 9296613. ■

Willkommen in Lauffen am Neckar

Neugeborenenbesuchsdienst in Lauffen a.N. schafft Willkommenskultur

Die Familienbrochure enthält alle wichtigen Informationen zu den Themen Kinder, Familie und Senioren.

Dieses Motto gilt nicht nur für die „Großen“, sondern ganz besonders auch für die allerkleinsten Mitbürger. Das Willkommen erfolgt durch den in Lauffen a.N. eingerichteten Neugeborenenbesuchsdienst. Was verbirgt sich hinter diesem Wort? Die Idee zu diesem Dienst wurde vor einigen Jahren im Arbeitskreis I der Agenda Jugend geboren mit dem Ziel, eine Willkommenskultur für Neugeborene und deren Familien in Lauffen zu etablieren.

Alle Lauffener Eltern, die Nachwuchs bekommen haben, werden vom Rat-

haus kontaktiert und ihnen wird ein Besuch von Ehrenamtlichen des Neugeborenenbesuchsdienstes angeboten. Viele Eltern nehmen die Chance wahr und bekommen dann zu einem vereinbarten Termin Besuch. Für das Neugeborene und seine Eltern gibt es dann ein Badetuch, eine Familienbrochure und einen Brief des Bürgermeisters als Geschenk. Allerdings ist man als ehrenamtlicher Mitarbeiter für manche Familien nicht nur der Geschenkübergeber, sondern auch der erste Kontakt mit der Stadtverwaltung. Themen, über die man sprechen kann, sind schnell gefunden. Wie geht es den Eltern? Wie isst der oder die Kleine? Schläft er oder sie durch? Klassische Alltagsthemen rund um das Kind. Vielleicht sind auch Schwierigkeiten aufgetreten, man braucht Unterstützung für ein Problem. Die Mitarbeiter des Neugeborenenbesuchsdienstes bringen Zeit und ein offenes Ohr mit. Die Ehrenamtlichen sind bestens im Gemeinwesen der Stadt Lauffen a.N. vernetzt und können Kontakte zu verschiedenen Gruppen und Institutionen herstellen. Dies war auch der Fall bei einer Familie, die bereits drei Kinder hatte. Als der Ehrenamtliche mit dem Geschenk für das Neugeborene kommt, ist der Kaffeetisch schon gedeckt und es riecht nach frisch aufgebrühtem Kaffee. Schnell kommt man ins Gespräch

über das Neugeborene, aber auch über die Geschwister. Es stellt sich heraus, dass der 6-jährige Sohn gerne Fußball spielen würde. Da die Familie erst seit kurzem in Lauffen a.N. wohnt, wissen die Eltern nicht, an wen Sie sich wenden sollen. Ein Anruf des ehrenamtlichen Mitarbeiters des Neugeborenenendienstes im Rathaus genügt und alle Informationen, um erfolgreich ins Fußballleben zu starten, sind da. Die strahlenden Augen des kleinen Mannes sind ein großes Dankeschön.

Genau das ist das Ziel des Programms: Eltern in Lauffen bei ihren Alltagsaufgaben zu unterstützen, Netzwerke zu bilden und interessiert und offen für die Anliegen der Eltern zu sein.

Glücklicherweise haben wir unter den Ehrenamtlichen fachlich kompetente Mitarbeiter, die in ihrem Berufsleben viel mit Kindern zu tun hatten oder haben. Unter ihnen finden Sie unter anderem einen Kinderarzt und Pädagogen aus dem Kindergarten- und Schulbereich. Falls Sie nach dem Artikel Lust bekommen haben mitzuarbeiten, können Sie sich gerne an uns wenden, auch wenn Sie kein Arzt oder Pädagoge sind, aber Freude an Begegnungen mit unterschiedlichen Menschen haben. Ansprechpartnerin ist Frau Ingrid Kast, Tel. 106-11. ■

Ohne Geld durch Schwaben Buchpräsentation und Lesung – zwei Badener testen die Württemberger



BÜCHEREI / ÖFFENTLICH / KATHOLISCH



Das können nur Badener: im Selbstversuch herausfinden, wie Schwaben auf bedürftige Reisende mit badischen Wurzeln reagieren und was man da so alles erlebt und erfährt auch noch aufschreiben und in einem württembergischen Verlag veröffentlichen – die amüsante Reise von Matthias Kehle und Tino Berlin auf schwäbi-

sche Kosten hat Erhellendes zutage gebracht.

Am 1. Mai 2014 waren sie in Lauffen, haben badische Weine aus Lauffen versus Lauffener Weine aus Württemberg verkostet und auf Kosten der Feuerwehr gevespert. Wie positiv sich das in ihrem Buch niedergeschlagen hat, muss noch herausgefunden werden. Deshalb laden die Bücherei und die Lauffener Weingärtner e.G. zu einem Abend mit Text, Sektempfang und zwei Badenern ein.

Der Verlag schreibt: Das unterhaltsame Reisebuch überwindet den »großen Graben« zwischen Baden und Württemberg – und führt uns endlich vor Augen, wie liebenswert der Nachbar auf der anderen Landesseite ist.

Freitag, 27. März, um 20 Uhr, Museum im Klosterhof, Klosterhof 4

6 Euro inkl. Sektempfang
Veranstalter: Bücherei (BÖK) und Lauffener Weingärtner eG ■



Ü 60 und lustig?! – gleich zweimal im März



Genießen Sie am Mittwoch, dem 4. März und am Mittwoch, dem 25. März, gleich zweimal im März geselliges Beisammensein bei gutem Essen und Trinken sowie Tanz- und Unterhaltungsmusik mit der Tanzkapelle Hiller.

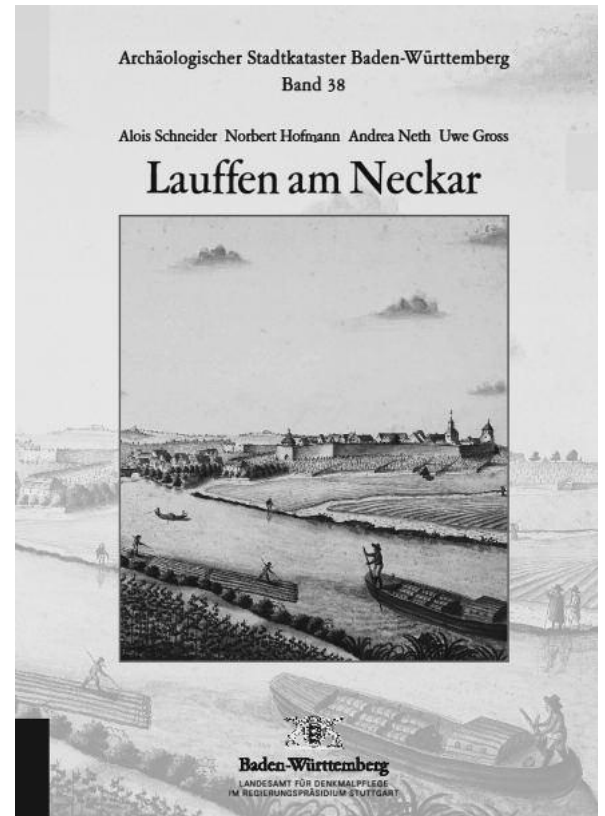
Schwingen Sie, wenn Sie Lust haben, das Tanzbein zu Disco-Fox über Walzer, Foxtrott ...

Der Eintritt ist, wie immer, frei. Auf Ihr Kommen freut sich das Team der Bürgerstube! ■

Archäologischer Stadtkataster für Lauffen a.N.

Am Montag, 9. März, um 18 Uhr wird der Archäologische Stadtkataster für Lauffen a.N. durch Herrn Regierungspräsident Johannes Schmalzl offiziell übergeben.

Nach einem Grußwort von Herrn Regierungspräsident Johannes Schmalzl wird Herr Dr. Alois Schneider vom Landesamt für Denkmalpflege, Esslingen, den Archäologischen Stadtkataster vorstellen. Musikalisch umrahmt wird die Übergabe von Paul Postoronka von der Musikschule Lauffen a.N. und Umgebung e. V., einem der Preisträger von Jugend musiziert. Die interessierte Bevölkerung ist zu dieser offiziellen Übergabe herzlich eingeladen. Das Archäologische Stadtkataster kann ab dem 10. März im Bürgerbüro für 15 Euro/Exemplar erworben werden. ■



Stadtfinfobroschüre mit allen wichtigen Informationen

HÖLDERLIN-STADT LAUFFEN AM NECKAR

Menschen und Geschichte
Kontakte und Tipps
Freizeit, Kultur und Bildung
Strukturen und Gemeinschaft

Die Weinstadt am Neckar

Weitere aktuelle Informationen rund um die Stadt Lauffen am Neckar erhalten Sie unter www.lauffen.de oder im Bürgerbüro Telefon: 07133 / 20 770

Sie möchten wissen, an wen Sie sich mit Ihrem Anliegen wenden müssen? Sie sind auf der Suche nach dem passenden Sportverein oder dem geeigneten Lokal für einen gemütlichen Abend? Sie sind neu in Lauffen a.N. und benötigen Informationen zu ansässigen Ärzten und Apotheken? **Finden Sie Antworten auf alle Ihre**

Fragen in der neu überarbeiteten Stadtbroschüre.

Gemeinsam mit dieser Ausgabe des Lauffener Boten wird die Stadtbroschüre an alle Lauffener Haushalte verteilt. Sollten Sie die Stadtbroschüre in Ihrem Briefkasten vermissen, dann können sie im Bürgerbüro gerne ein kostenloses Exemplar abholen. ■

Information an alle Eltern, deren Kinder im nächsten Kindergartenjahr 3 Jahre alt werden

Am 11. März findet um 20 Uhr in der Musikschule Lauffen a.N., Südstraße 25, im Orchestersaal ein Informationselternabend für alle Eltern, deren Kinder im Kindergartenjahr 2015/2016 (September 2015 bis Juli 2016) 3 Jahre alt werden, statt.

Alle Kindergärten (städtisch, evangelisch, katholisch und Waldorf) werden durch die Leitungen oder Erzieherinnen an diesem Abend kurz vorgestellt und werden für Ihre Fragen zur Verfügung stehen.

Ulrike Rennhack-Dogan, Gesamtleitung Kindergarten und Leitungen aller Kindergärten in Lauffen a.N. freuen sich auf Ihr Kommen. ■

LECKER
BISSEN
LAUFFEN
NECKAR

Lecker Bissen Lauffen Neckar Fit in den Frühling noch bis Sonntag, 15. März



v. l. n. r.: Marian Kopp (Geschäftsführer der Lauffener Weingärtner eG), Giovanni Fellini u. Loretta Dell'Utri (Trattoria LaMamma), Petra Seybold (Seybolds Fischrestaurant), Andrea Klooz (Marketing), Kai Giersberg (Bürgerstube), Helga Maulick-Kilper (Dächle), Birgit Mayer (Pflanzen-Mauk)
Foto: Carola Krauß

Die „Lecker Bissen Lauffen Neckar“ gehen in die nächste Runde. „Fit in den Frühling“ heißt noch

bis 15. März das Motto, mit dem LeckerBissen-Gastronomen das kulinarische Jahr beginnen.

Im Jahr 2003 ins Leben gerufen, haben sich die „Lecker Bissen“ seitdem zu den kulinarischen Höhepunkten in Lauffen entwickelt. Passend zur „Fit in den Frühling-Aktion“ empfehlen die Lauffener Weingärtner u. a. Lauffener Katzenbeißer Schwarzriesling Blanc de Noirs Sekt brut – ein eleganter und zartprickelnder Genuss auf allen festlichen Anlässen. Grauburgunder trocken, Schwarzriesling Rosé, Müller-Thurgau feinherb, Kerner Spätlese, Trollinger aus Terrassenla-

gen ... Weine mit viel Kraft und Fülle, harmonisch, jugendlich-frisch, feinswürzig, fruchtig, leicht ... Hervorragende Weine für jeden Geschmack. Geeignet als Essensbegleiter – nicht nur zu knackigen Salaten, zu Meeresschichten, Fleischgerichten und leichter Kost!

Wie immer verwöhnen die Gastronomen nicht nur die Gaumen, sondern alle Sinne der Gäste.

Noch bis zum 15. März kann in Lauffen a.N. nach Herzenslust geschlemmt werden. ■



Unter dem Titel „Diotima – Licht der Liebe“ gestalten drei herausragende Künstler einen ganz besonderen Geburtstagsabend für

Benefizkonzert zum Hölderlin-Geburtstag

Eine musikalische Hölderlin-Soiree mit Ingrid Richter-Wendel, Nanna Koch und Jörg Etzkorn

den Lauffener Dichter Friedrich Hölderlin: Genau an seinem 245. Geburtstag, am Freitag, 20. März, um 20 Uhr, im Lauffener Museum im Klosterhof. Karten gibt es im Vorverkauf im Lauffener Bürgerbüro für 17 €. Die Einnahmen kommen den Projekten des Kiwanis-Clubs Heilbronn-Helibrunna e. V. zu Gute.

Die Schauspielerin Ingrid Richter-Wendel (Rezitation, Lesung) und die Musiker Nanna Koch (Viola, Klavier) und Jörg Etzkorn (Flöte) begleiten die Liebenden – Diotima/Hyperion sowie Suzette/Hölderlin – auf ihrem Weg. Sie illustrieren die Stationen in Auszügen aus Hölderlins Roman **Hyperion** ebenso wie auf einer musikalischen Ebene. Diese bringen sie in Komposi-

tionen von Hölderlins Flötenlehrer Friedrich Ludwig Dulon (**Duo Op. 6/2**), von Friedrich Hölderlin selbst (**Flötenkadenz**) sowie von Robert Schumann (**Gesänge der Frühe Op. 133**), Henri Pousseur (**Mnemosyne I & II**) und Dieter Acker (**Hölderlin-So-nate**) auf die Bühne.



Eine Wohltätigkeitsveranstaltung des Kiwanis-Clubs Heilbronn-Helibrunna e. V. und der Stadt Lauffen a.N. ■

Mini-Weinberg am Hölderlin-Gymnasium

Beim Hölderlin-Gymnasium gibt es seit vielen Jahren einen Mini-Weinberg mit 9 Weinstöcken.

Dankenswerterweise wurde dieser Mini-Weinberg seit vielen Jahren von Hermann Link ehrenamtlich gepflegt. Altershalber ist Herrn Link diese Pflege nicht mehr möglich.

Die Pflege beinhaltet:

- Drahtanlage richten
- Schneiden und Binden

- evtl. Spritzen oder biologisch behandeln
- abgetragene Stöcke ersetzen
- Steinriegel freihalten
- Unkraut jäten
- Sträucher pflegen

Wer hat Interesse, diese Pflege zu übernehmen? Weitere Auskünfte hierzu erteilt gerne Herr Richter, Gesamtleitung Bauhof und Gärtnerei unter Tel.Nr. 0170/1254437. ■





Kino-Mobil Kino-Mobil Kino-Mobil Kino-Mobil



Am Montag, 30. März 2015 in der Stadthalle Lauffen a. N.

17.00 Uhr Eintritt: 3,-

20.00 Uhr Eintritt: 4,-

Die Vampierschwestern 2 – Fledermäuse im Bauch –

Statt Schmetterlingen Fledermäuse im Bauch: Die Halb-vampirschwestern sind eben etwas Besonderes. Wie alle anderen freuen sich Dakaria und Sylvania in ihrem zweiten Leinwandabenteuer aber zuerst einmal auf die Sommerferien und aufs Zelten mit den Freunden. Als Daka erfährt, dass ihre Lieblings-Vampir-Band auf Tour ist, fliegt sie nachts heimlich zum Konzert – trotz Verbot der Eltern. Das große Herzflattern ist angesagt: Die erste Liebe trifft auch Halbvampire kalt. Coole Figuren, stimmige Dialoge, sympathische Darsteller, ein originelles Szenenbild und bissfreie Action sorgen für Spannung und wohlige (Grusel)Schauber.

Eine spannende Fantasy-Komödie und eine gelungene Geschichte vom Anderssein

Dtl. 2014 Länge: 97 Min. SK: ab 6 Jahre

Unsere Altersempfehlung: ab 9 Jahren



Hin und Weg

Jedes Jahr macht eine Gruppe von Freunden eine längere Fahrradtour. In diesem Jahr wählt Hannes Belgien als Ziel aus, was keine große Begeisterung bei den anderen Radlern hervorruft. Allerdings offenbart er ihnen erst nach einiger Zeit den Grund für seine Wahl: Aufgrund einer unheilbaren Nervenkrankheit und der liberaleren Gesetzgebung zur Sterbehilfe im Nachbarland, will er diese Radtour zu seiner letzten Reise überhaupt werden lassen. Der mit viel Leichtigkeit daherkommende Film setzt dabei nicht auf Rührung und problematisiert auch nicht zentral die Sterbehilfe, sondern feiert vor allem den Wert der Freundschaft und erinnert mit Nachdruck daran, wieviel Grund es gibt, das Dasein zu feiern.

Hochemotionales, klasse gespieltes Roadmovie. So gut kann deutsches Kino sein! Dtl. 2014 Länge: 95 Min. Regie: Christian Zübert **FSK: ab 12 Jahre.**



23. Lauffener Ballnacht am 14. März



Verbringen Sie einen glanzvollen Abend im schönen Ballsaal der Lauffener Stadthalle auf der 23. Lauffener Ball-Nacht am 14. März, um 20 Uhr. (Einlass: 19.30 Uhr)

Nach der traditionellen Eröffnung der Debütantenpaare vergnügt man sich eine ganze Nacht lang tanzend im Ballsaal.

Seit 1993 ist die Lauffener Ball-Nacht eine feste Einrichtung der Tanzschule

Birkel. Eine Galaveranstaltung für Lauffen, die jährlich nun schon zum 23. Mal stattfindet. Dem unermüdlischen und engagierten Einsatz der Tanzschulbetreiber Gabriele Birkel und Fred Birkel ist es gelungen, eine Veranstaltung mit Stil und Niveau einzuführen und zu erhalten.

Tanzen ist auch im 23. Betriebsjahr der Tanzschule Birkel eine Gelegenheit auszugehen, Musik zu erleben und gemeinsame Zeit zu verbringen. Und wer das Tanzen noch nicht beherrscht, lernt es am besten in der Tanzschule. Die ADTV Tanzschule Birkel in Lauffen hat dazu eine ansprechende Angebotsvielfalt für Erwachsene, Schüler, Jugendliche und Kinder. Mit viel Spaß, interessant und abwechslungsreich, findet sich in der Tanzschule Birkel für jedes Alter und

jeden Geschmack das Passende. Wer tanzen kann, geht aufrecht durch das Leben. Tanzen stärkt Körperbewusstsein und die Selbstwahrnehmung. Tanzen wird von vielen Ärzten als Ausgleichssport empfohlen. Kaum eine andere Bewegungsart vermittelt so viel Freude, lehrt Disziplin, befreit die Gedanken und formt den Körper so effektiv wie das Tanzen. Die neuen Tanzkurse beginnen jetzt im März und April.

Das erweiterte Angebot der Tanzschule Birkel bezieht Gesundheitskurse wie die Heilgymnastik und Heilentspannungskurse mit ein.

Noch wenige Karten sind im Vorverkauf zu erhalten – unter 07133/21639 oder info@tanzschule-birkel.de. Weitere Informationen finden Sie unter www.tanzschule-birkel.de. ■

Ferienprogramm 2015 der Lauffener Vereine und Institutionen



Liebe Mädchen und Jungen, liebe Eltern,
zur Planung für die Sommerferien teilen wir Ihnen heute schon mit, dass die Stadt Lauffen a.N. mit Unterstützung der Lauffener Vereine und Insti-

tutionen wieder ein abwechslungsreiches Ferienprogramm durchführen wird. Vom 3. bis 22. August werden für alle Alters- und Interessensgruppen vielseitige und spannende Aktivitäten angeboten.

Am 4. Juni erscheint in der Gesamtausgabe des Lauffener Boten eine kurze Übersicht über alle Veranstaltungen. Eine ausführliche Beschreibung der Programmpunkte kann online abgerufen werden. Auch die Anmeldung erfolgt wieder online.

Der Terminplan sieht so aus:

Donnerstag, 4. Juni: Veranstaltungsübersicht im Lauffener Bote, mit Informationen zur Online-Anmeldung und der Einverständniserklärung der Eltern. Mit der Veröffentlichung im Lauffener Boten wird die Online-Anmeldeplattform freigeschaltet.

Dienstag, 27. Juni: Ende der Anmeldefrist

Dienstag, 28. bis Freitag, 31. Juli: Abholung der Ferienpässe im BBL Seid gespannt, mit was für Aktivitäten euch die Vereine und Institutionen in diesem Sommer überraschen werden.

Unsere Bitte an die Vereine und Einrichtungen sowie weitere Engagierte:

Bitte melden Sie uns bis Freitag, 13. März, welche Programmpunkte Sie anbieten möchten. Hierzu wurden Ende Februar Anschreiben mit Rückmeldebögen an die Vereinsvorstände und Ansprechpartner versandt. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Karin Faaß (vormittags: Tel. 106-18 oder faassk@lauffen-a-n.de)

Einladung zur offenen Stunde...

Kommen...
Schauen...
Fragen...



Reglowindis Waldorfindergärten Lauffen

Unsere Türen stehen für Sie offen
am Freitag, den 6. März 2015, von 15:30 - 17:00 Uhr
Besuchen Sie uns -
informieren Sie sich über unser Bildungsangebot.

Es freuen sich auf Sie
Die Erzieherinnen des Waldorfindergartens, Kneippstr. 7, Lauffen, Tel. 07133 - 204211

Hüttengaudi im Dächle am 21. März mit DJ Schneemann



Nach den letzten gelungenen Parties mit vielen gutgelaunten Gästen in ausgezeichneter Feierlaune lässt es sich Dächle-Chefin Helga nicht nehmen an den tollen Erfolg anzuknüpfen. Somit steigt die nächste Hütten-Gaudi am Samstag, 21. März, ab 21 Uhr. Auch dieses Mal heizt DJ Schneemann allen Ski- und Snowboardfahrern und

Freunden der Après-Ski-Hits wieder kräftig mit einem kunterbunten Programm nach den Musikwünschen der Gäste ein. Gute Laune und Partystimmung sind garantiert!

Frische Speisen aus der bekannten schwäbischen Dächle-Küche und erfrischende Getränke serviert euch das altbewährte und eingespielte Service-Team.

Tischreservierungen können direkt beim Dächle unter der Hotline 07133/12286 vorgenommen werden.

www.daechlelauffen.de
www.dj-schneemann.de

Öffentliche Stadtführung am rechten Neckarufer am 21. März

Mit einer öffentlichen Gästeführung am Samstag, 21. März, startet der Lauffener Gästeführer Karlheinz Torschmied in die Saison. Die rund zweistündige Führung beginnt um 14 Uhr im Rathaushof in der Rathausstr. 10 mit der Burg der Grafen von Lauffen.

Weitere Stationen im „Städtle“ sind u. a. die Martinskirche sowie das Gefängnis, welches noch bis in die 50er-Jahre des 20. Jahrhunderts als Ausnüchterungszelle benutzt wurde. Die Kosten für Erwachsene betragen 5,00 €; Kinder sind frei. Anmeldung erbeten bis 20.03.2015 an: Karlheinz Torschmied, Tel. 07133/7722 bzw. Torschmied@t-online.de.

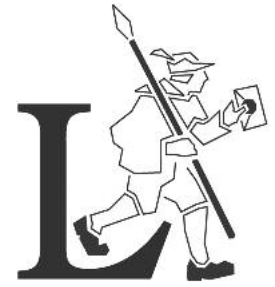


Altes Gefängnis im Städtle



La Ferté-Bernard

Partnerschaftsfeier 40 Jahre Lauffen a.N. – La Ferté-Bernard im Mai in Lauffen am Neckar



Gastfamilien gesucht!

Ist wirklich schon ein Jahr vergangen? Vom Gefühl her kann es doch noch gar nicht so lange her sein, als wir zum 40-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft in La Ferté-Bernard waren, dort mit offenen Armen empfangen wurden, einen deutsch-französischen Konzertabend genossen, gemeinsame Ausflüge starteten und fröhlich gefeiert haben. Beim Abschied haben wir uns gemeinsam auf das Wiedersehen im nächsten Jahr zu Pfingsten in Lauffen gefreut. So fiel der Abschied nicht ganz so schwer, obwohl auf beiden Seiten bei dem einen oder anderen ein paar Tränen geflossen sind.

Doch jetzt ist fast ein Jahr um, das Partnerschaftskomitee steckt mitten in den Vorbereitungen, eine lange Liste französischer Gäste haben sie zugeschickt bekommen. Es sind Bekannte dabei, die regelmäßig an den gegenseitigen Besuchen teilnehmen, aber auch Gäste, die sich zum ersten Mal auf das Abenteuer Lauffen einlassen. Mittlerweile haben sich 92 Gäste angemeldet! D. h. wir suchen eine ganze Menge Gastfamilien, die bereit sind, französische Freunde vom 22. bis 25. Mai 2015 aufzunehmen. Natürlich beginnen an diesem Wo-

chenende die Pfingstferien. Aber nur so können unsere Freunde vier Tage für einen Besuch einplanen. Freitag, 22. Mai, ist für die Hinfahrt geplant (Ankunftszeit ca. 17 Uhr), Samstag und Sonntag ist ein reichhaltiges Programm geboten und am Montag heißt es wieder Abschied nehmen. Nun suchen wir Gastfamilien, die bereit sind, Paare oder Einzelpersonen aufzunehmen. Sie sind unsicher, weil Sie so wenig Französisch sprechen? 40 Jahre lang war das weder auf deutscher noch auf französischer Seite ein Problem, warum sollte es plötzlich in diesem Jahr eines werden? Die Verständigung klappt mit ein wenig guten Willen auch mit Händen und Wörterbuch, und nach einer herzlichen Begrüßung fällt alles umso leichter. Sie hatten früher mal französische Freunde, die aber jetzt nicht mehr kommen, weil sie die lange Reise nicht mehr auf sich nehmen können? Deshalb möchten Sie keine neuen Kontakte mehr knüpfen? Denken Sie einfach daran, es sind etliche französische Gäste dabei, die ebenfalls zum ersten Mal kommen und sich bestimmt auch Gedanken machen, wer sie wohl aufnehmen wird! Vielleicht waren Sie ja mal als Austauschschüler/-schülerin in La Ferté, vielleicht mit einem Verein, die früher regelmäßig



Kontakte pflegten, mal dort, überlegen Sie einfach, ob es nicht doch einen Grund gibt, vielleicht ein Gastzimmer zur Verfügung zu stellen.

Bitte melden Sie sich bei Annemarie Gutensohn, Vorsitzende des Partnerschaftskomitees, per E-Mail: annemarie.gutensohn@web.de oder telefonisch: 07133/15767.

Und wenn Sie doch noch ein ganz klein wenig Ihre Französischkenntnisse aufpeppen möchten, hier ein kleiner Tipp: In der Volkshochschule Unterland findet seit Montag, 2. März, von 18.30 bis 20 Uhr, im Gymnasium Lauffen der Kurs „Französische Konversation“ statt. In lockerer Atmosphäre werden Alltagsthemen besprochen. Da wird alles wiederholt, was Sie für diese Wochenendunterhaltungen benötigen! ■

Konzert der Musikschule in La Ferté-Bernard anlässlich des Partnerschaftsjubiläums im vergangenen Jahr

Flagge zeigen für Tibet



Mittlerweile findet sie zum 20. Mal statt – die Kampagne „Flagge zeigen für Tibet 2015“. Als Zeichen der Solidarität mit den Tibeterinnen und Tibetern im besetzten Tibet weht in vielen hundert Städten, Gemeinden und

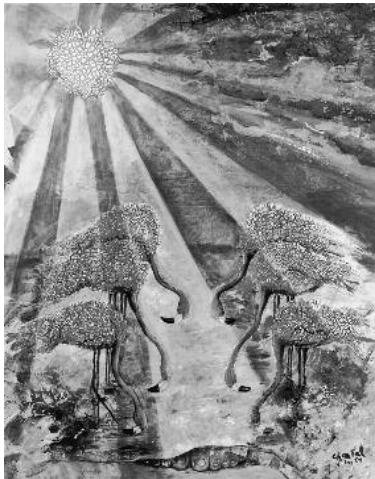
Landkreisen die tibetische Flagge. Auch die Stadt Lauffen a.N. beteiligt sich wieder an der Aktion und hisst am Dienstag, 10. März, als Zeichen der Solidarität die tibetische Flagge.

Tibet ist seit über 60 Jahren von China besetzt. Es gilt als das „größte Gefängnis der Welt“. Grundlegende Menschenrechte, wie das Recht auf Meinungsäußerung, auf Religions- oder Versammlungsfreiheit werden von den chinesischen Behörden in Tibet massiv verletzt. Die traurige Realität sind willkürliche Verhaftungen und Folter, wachsende militäri-

sche Kontrolle und Gewalt sowie Hunderte politische Gefangene. Auch Umerziehungskampagnen zur Gedankenkontrolle, wirtschaftliche und soziale Diskriminierung sowie Enteignung und Zwangsansiedlung gehören zum Alltag.

Doch sind dies nur wenige Beispiele für die Folgen der Unterdrückung in Tibet, die zeigen: **Tibet braucht unsere ungebrochene Solidarität.** Das Hiszen der Flagge ist hierfür ein starkes Zeichen, bestärkt das legitime Recht der Tibeter auf Selbstbestimmung und ist ein Protest gegen die Menschenrechtsverletzungen in Tibet. ■

Weltgebetstag am 6. März



Der Weltgebetstagsgottesdienst in Lauffen findet am 6. März, um 19.30 Uhr im Pauluszentrum statt. Zum Gottesdienst und anschließenden Fest mit kulinarischen Köstlichkeiten von den Bahamas sind Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche herzlich eingeladen.

In über 170 Ländern wird am ersten Freitag im März der Weltgebetstag

gefeiert. Der Weltgebetstag ist eine weltumspannende ökumenische Bewegung mit dem Anliegen „Informiert beten.– betend handeln“. Die umfangreiche Projektarbeit steht unter dem Motto „Frauen und Mädchen weltweit stärken“. Für 2015 wurde die Liturgie von Frauen verschiedener christlicher Kirchen der Bahamas vorbereitet und steht unter dem Motto „Begreift ihr meine Liebe“. Traumstrände, Korallenriffe, glasklares Wasser bieten die über 700 Inseln der Bahamas. Sie machen den Inselstaat zwischen den USA, Kuba und Haiti zu einem touristischen Sehnsuchtsziel. Aber das Land hat auch mit Problemen zu kämpfen wie extreme Abhängigkeit vom Ausland, Arbeitslosigkeit und erschreckend verbreitete häusliche und sexuelle Gewalt. Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat – beides greifen die Frauen der Bahamas in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag auf. ■

Märchen von Flüssen – Märchenstunde für Erwachsene am Dienstag, 24. März um 19 Uhr im Burgturm.

Der Fluss kann Segen, aber auch Schrecken bringen. Den Flößern vom Schwarzwald brachte er Reichtum,

aber auch den Tod. Lauschen Sie den nassen Geschichten bei Tee und Gebäck. Die Märchenfreunde laden dazu herzlich ein.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende für Kinderhilfsprojekte wird gebeten. ■

Demenz-WG in Lauffen a.N.: Neuer Verein „Lindenhof e. V.“ gegründet



Der seit zwei Jahren aktive Initiativkreis, zur Gründung einer Demenz-WG in Lauffen, hat vor wenigen Tagen einen entscheidenden Schritt vollzogen, der „Verein Lindenhof e. V.“ wurde offiziell gegründet.

Ulrich Kammerer wurde als Vorsitzender gewählt.

Das Vereinsziel des „Lindenhof e. V.“ ist die Förderung, Entstehung und Begleitung einer Demenz WG in der Lindenstraße, dem sogenannten „Lindenhof“. Der Verein will ausschließlich gemeinnützige Zwecke erfüllen. Er wird selbstlos tätig, unabhängig, unparteilich und überkonfessionell sein. Für viele ältere Mitbürger stellen sich heute Fragen wie: „Wo und wie werde ich wohnen, wenn es zuhause nicht mehr geht? Was ist wenn die Alltagsbewältigung schwieriger wird und Veränderungen notwendig werden und ich täglich Unterstützung und Begleitung brauche?“ Innerhalb eines Jahres soll – in einer ruhigen Lage, mitten in Lauffen – eine

Sitzung des Jugendrats am 24. März



Die nächste Sitzung des Jugendrates findet am Dienstag, 24. März um 19 Uhr in der Spielothek der Hölderlin-Werkrealschule statt. Alle interessierten Jugendlichen, die sich aktiv beteiligen wollen, sind herzlich eingeladen, bei Interesse einfach mal unverbindlich vorbeizukommen. ■



neue Wohnform entstehen. Eine Wohngemeinschaft für bis zu 8 Mitbewohner, die für jeden Bewohner ein eigenes Zimmer, Gemeinschaftsräume und Garten bietet. In allen Dingen des Alltags wird rund um die Uhr für Betreuung und Unterstützung gesorgt.

Der Verein lädt interessierte Menschen herzlich ein, diese Anliegen zu unterstützen und den Verein, durch eine Mitgliedschaft, zu fördern und zu stärken.

Weitere Infos, auch zur Satzung des Vereins, finden Sie unter: www.demenz-wg-lindenhof.de Persönliche Kontaktaufnahme unter: demenz-wg-lindenhof@live.de, oder Tania Bayer, Tel. 07133/933687. ■



Aufführung mit dem Chor der Regiswindiskirche, dem Lukas-Barockorchester Stuttgart sowie Gesangssolisten unter der Leitung von Johanna Vieira Machado

Die Johannespassion zählt zu den bekanntesten und faszinierendsten Werken Johann Sebastian Bachs – zweifellos Ansporn und Herausforderung gleichermaßen für jeden Chor. Unter der Leitung von Johanna Vieira Machado stellt sich der Chor der Regiswindiskirche, verstärkt durch eine ganze Reihe Projektsängerinnen und -sänger, dieser Herausforderung. Am

Bachs Johannes-Passion am Palmsonntag

(Palm-)Sonntag, 29. März, um 17 Uhr erzählen Chor, Solisten und Orchester in der Lauffener Regiswindiskirche die Geschichte von Jesu Leiden und Tod am Kreuz nach dem Evangelisten Johannes. Der Eintritt ist frei, um eine großzügige Spende wird gebeten. Virtuose Solo-Arien und andächtige Choräle nehmen den Zuhörer mit ins Geschehen hinein. Besonders lebendig wird das Werk durch die dramatischen und großartigen Turbae-Chöre, die in der Geschichte das Volk darstellen und vom Chor der Regiswindiskirche gesungen werden. Unter den Solisten werden Christian Wilms als Evangelist und Kai Preußker als Jesus zu hören sein. Dazu musiziert das Lukas-Barockorchester Stuttgart in historischer Spielweise auf Barockin-

strumenten unter der Leitung von Johanna Vieira Machado.



Was hat sich Bach dabei gedacht? Am Donnerstag, 12. März, findet um 20 Uhr im Karl-Hartmann-Haus eine Einführung in die Hintergründe und die Entstehung des Werkes statt. ■

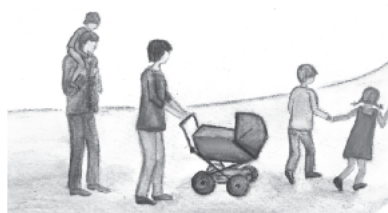
ERLEBNIS-GOTTESDIENST

8. März 2015

11:15 Uhr

Regiswindiskirche
Lauffen

anschließend Mittagessen
im Karl-Hartmann-Haus



Für alle Kinder zwischen
3 und 8 Jahren mit ihren Eltern,
Großeltern und Geschwistern.

Evangelische
Kirchengemeinde Lauffen a.N.



Neuer Ausbildungsgang zum Obsterlebnisführer Baden-Württemberg

**NECKAR
ZABER
TOURISMUS**



Die Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau bietet in diesem Jahr erstmals eine Ausbildung zum Obsterlebnisführer Baden-Württemberg an.

Ziel ist die Qualifizierung von obstbaukompetenten Gästeführern für das Land Baden-Württemberg und

seine Obstbauregionen. Neben den Themen Obstbau, Genuss und Kulinarik sowie Saft-, Obstwein- und Destillatherstellung sind auch Kommunikation und Didaktik wichtige Bestandteile der Schulung. Die 9-monatige Ausbildung startet im Mai 2015 und dauert bis Januar 2016. Der Unterricht wird an rund 25 Ausbildungstagen verteilt auf acht bis neun Blöcke zu jeweils drei Tagen an verschiedenen Standorten in ganz Baden-Württemberg stattfinden. Die Lehrgangsg Gebühr/Teilnehmer beträgt 1.300 €.

Weitere Infos zur Obsterlebnisführer-ausbildung sowie Anmeldeunterlagen unter www.lvwo-bw.de. Ansprechpartnerin: Dr. Fanny Raab, Tel. 07134/504-100,

E-Mail: fanny.raab@lvwo.bwl.de.

Neckar-Zaber-Tourismus e. V., Heilbronner Straße 36, 74336 Brackenheim, Tel. 07135/933525, Fax: 933526, E-Mail: info@neckar-zaber-tourismus.de, www.neckar-zaber-tourismus.de.

ÖZ: Mo., 9 – 13 Uhr, Di. – Fr., 9 – 18 Uhr. ■

Anmietung von privatem Wohnraum als Flüchtlingsunterkunft

In den verschiedenen Krisengebieten dieser Erde sind derzeit über 50 Millionen Menschen auf der Flucht vor Not, Krieg und Terror. Dieser Flüchtlingsstrom hat mittlerweile auch Baden-Württemberg erreicht. Der Landkreis Heilbronn hat nun signalisiert, dass auch der Stadt Lauffen a.N. weitere Asylsuchende zugewiesen werden und daher entsprechende Unterbringungsmöglichkeiten vorgehalten werden müssen.

Die Stadtverwaltung prüft derzeit alle städtischen Gebäude, welche

eventuell für eine Unterbringung von Asylbewerbern geeignet wären. Die zu erwartende Anzahl an Flüchtlingen in Lauffen a.N. lässt sich derzeit nicht abschätzen. Angesichts der weltpolitischen Lage sollten die Planungen jedoch großzügig angelegt sein. Die städtischen Wohngebäude können diesen Bedarf voraussichtlich nicht decken.

Darum bittet die Stadt Lauffen a.N. um Unterstützung aus der Bevölkerung und ist auf der Suche nach privatem Wohnraum, welcher angemietet und den Flüchtlingen zur Verfügung gestellt werden kann.

Mieter ist die Stadt Lauffen a.N., im Mietvertrag wird eine Räumung bei Konflikten zugesagt.

Wenn Sie Eigentümer einer leerstehenden Wohnung sind und Interesse an der Vermietung Ihrer Wohnung an die Stadt Lauffen a.N. haben, wenden Sie sich bitte an den Leiter des Ordnungsamtes, Herrn Volz, unter der Telefonnummer 07133/2077-0 oder per E-Mail an volzf@lauffen-a-n.de. Gerne steht Ihnen Herr Volz für Rückfragen zur Verfügung. ■

Seniorenzentrum Haus Edelberg Lauffen a.N.

Kaffeehausmusik im Hausrestaurant



Dem Winter die kalte Schulter zeigen. Das Geht! Wenn man an einen grauen, ungemütlichen Wintertag liebe Gäste begrüßen darf, die die Herzen mit warmen Liedern füllen.

So freuten sich die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses über die wohlklingenden Melodien zur Kaffeezeit mit dem Kaffeehaustrio, bestehend aus Frau Herrmann (Klavier), Herrn Bien (Geige) und Herr Enzel (Cello). Das war ein schöner Wohlfühlnachmittag, bei dem man Kraft tanken konnte. Traditionell gab es zum Abschluss "Heinzelmännchens Wachparade". Als kleines Dankeschön überreichte die Einrichtungsleitung Angelika Franz Frau Herrmann ein Blumengruß, für Herrn Bien und Herr Enzel jeweils ein gutes Tröpfchen aus dem Ländle.

Gospelchor zu Gast im Haus Edelberg am Sonntag 8.2.15
Ebenfalls als Winteraustreiber war der

Gospelchor im Haus Edelberg, der die Damen, Herren und Gäste auf eine musikalische Reise mitnahm. Mit Rhythmus, Finger schnipsen und klatschen steckten sie bald das Publikum an. Es tut gut, wenn man von energiereichen Liedern angesteckt wird, auch wenn der Text nicht immer Deutsch ist. Frau Macchado, die Chorleiterin erzählte vor jedem Lied den Ursprung, zu welchen Gelegenheiten die Lieder gesungen wurden und übersetzte den Text. Der Gospelchor verabschiedete sich mit einem gesungenen Segen, ein Stärkungsmittel für die Seele. Frau Franz bedankte sich für den höchst gelungenen Sonntagnachmittag. Angelika Franz und das Edelberg-Team

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

Ablagerung von Müll/Baum- und Strauchabschnitten



Stört es Sie auch, wenn Sie im Stadtgebiet unterwegs sind und an manchen öffentlichen Flächen auf unsachgemäß abgelagerten Müll oder abgelagerten Baum- und Strauchabschnitte treffen?

Nicht nur, dass der dort hinterlassene Abfall nicht schön anzusehen ist. Nein, neben einer möglichen Geruchsbelästigung werden unter Umständen auch Tiere angelockt und ggf. die Population von Ratten gefördert. Wer seinen Müll nicht einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführt, schadet nicht nur unserer Umwelt, sondern schließlich

auch sich selbst. An dieser Stelle weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass Abfälle nur in dafür zugelassenen Abfallbeseitigungsanlagen entsorgt oder gelagert werden dürfen. Der Landkreis Heilbronn bietet hierzu eine Restmüll-/Biomüllabfuhr an. Zudem kann der Recyclingmüll im örtlichen Recyclinghof Am Forchenwald oder auf der Mülldeponie in Stetten entsorgt werden. Für das unsachgemäße Entsorgen von Abfall, sieht der Bußgeldkatalog Umwelt Baden-Württemberg einen Bußgeldrahmen von 10,- Euro bis 50.000,- Euro vor.



Ablagerung von Müll und Wurzelwerk im Biotop „Wasen“ (Fotos: städtischer Vollzugsdienst)

Sollten Sie selbst Zeuge einer illegalen Müllentsorgung werden, zögern Sie bitte nicht und melden Sie dies direkt beim Polizeirevier Lauffen (07133/2090) oder dem Bürgerbüro (07133/20770). Hilfreich ist es zudem, wenn Sie sich das amtliche Kennzeichen des Fahrzeuges merken oder ein Lichtbild zu Beweis Zwecken fertigen.

Müll gehört ordentlich entsorgt – tragen auch Sie zu einem ordentlichen Stadtbild bei.

Verbandsversammlung Wasserverband Zaber

Einladung

Wir laden ein zur Sitzung der **Verbandsversammlung am Mittwoch, 11. März, um 10 Uhr, im Rathaus Zaberfeld, Sitzungssaal.**

Öffentliche Tagesordnung:

1. Wahl des **Verbandsvorsitzenden** und Stellvertreters
2. Feststellung der **Jahresrechnung 2014**
3. Verabschiedung **Haushaltsplan** und **Haushaltssatzung 2015**
4. Rechnungsprüfung für die **Haushaltsjahre 2010 – 2012** – Unterrichtung der **Verbandsversammlung** –
5. Abschluss eines **Geschäftsbesorgungsvertrages** zwischen der **Gemeinde Zaberfeld** und dem **Wasserverband Zaber**
6. Bericht über die Ergebnisse des **Probetaus HRB Zaberfeld**, der **Sicherheitsüberprüfung Ehmetsklänge** und **Begehung weiterer Becken**
7. Umsetzung der **Hochwasserschutzmaßnahmen Leonbronn**

8. Verschiedenes, **Bekanntgaben, Anfragen**

Im Anschluss findet eine **nichtöffentliche Sitzung** statt.

Thomas Csaszar

Verbandsvorsitzender

Agentur für Arbeit am 10. März geschlossen

Die **Agentur für Arbeit Heilbronn in der Rosenbergstraße 50** ist am **Dienstag, 10. März, wegen einer internen Veranstaltung geschlossen.**

Die **Service-Hotline für Arbeitnehmer** unter **0800/4555500** (gebührenfrei) ist wie gewohnt von **8 bis 18 Uhr** erreichbar.

Arbeitslosmeldungen können ohne rechtliche Nachteile am **folgenden Werktag** nachgeholt werden.

Fundsachen- versteigerung am 6. März

Heute schon vormerken: Am **Freitag, 6. März**, findet im **Bauhof** in der **Sonnenstraße 27** von **11 – 12 Uhr** die **diesjährige Versteigerung** nicht abgeholter **Fundsachen** statt.

Zur **Versteigerung** kommen **Fahrräder, Handys, Kleidungsstücke, Schmuck.**

Landratsamt Heilbronn

Informationen zu Schutzimpfungen

Der Fachbereich Prävention und Gesundheitsförderung im Gesundheitsamt des Landkreises führt im Schuljahr 2014/15 in Zusammenarbeit mit der Kreisärzteschaft eine Impfaufklärungsaktion

ALTERSJUBILARE

06.03.2015 – 12.03.2015

06.03.1945 Peter Johannes Morhardt, Bahnhofstraße 88, 70 Jahre

07.03.1944 Brigitte Heß, Rieslingstraße 44, 71 Jahre

08.03.1924 Frida Bruss, Mörikestraße 30, 91 Jahre

09.03.1941 Giuseppe Rodio, Im Brühl 32, 74 Jahre

10.03.1920 Berta Marie Schilke, Mörikestraße 32, 95 Jahre

10.03.1939 Wanda Jost, Neckarstraße 17, 76 Jahre

11.03.1929 Maria Geigle, Hainbuchenweg 11, 86 Jahre

11.03.1934 Anton Josef Ermer, Heilbronner Straße 3, 81 Jahre

12.03.1941 Rosmari Ermer, Heilbronner Straße 3, 74 Jahre

Es wird darauf hingewiesen, dass die **Veröffentlichungen** keinen Anspruch auf **Vollständigkeit** erheben, da die **Veröffentlichung** nur mit besonderem **Einverständnis** der **Betroffenen** erfolgen kann.

für die 7. Klassen in allen Schulen des Landkreises durch. Ziel ist es, die **Durchimpfungsrate** unter den **Jugendlichen** zu erhöhen und zudem auf die **Jugendgesundheitsuntersuchung J1** hinzuweisen. In einem Brief wurden/werden die **Eltern** gebeten, den **Impfschutz** der **Kinder** bei ihrem **Kinder- bzw. Hausarzt** überprüfen und **vervollständigen** zu lassen. Die **Rückmeldungen** an das **Gesundheitsamt** durch die **impfenden Ärztinnen und Ärzte** erfolgt ohne **Namen** und dient der – **anonymen** – **statistischen Erfassung** der **Impfquote.**

Bisher gingen **767** ausgefüllte **Rückmeldebögen** ein. Somit ließen bisher **24,6 %** der **angeschriebenen Schülerinnen** und **Schüler** ihren **Impfstatus** überprüfen. **520** der **767 Schülerinnen** und **Schüler** (**67,8 %**) waren **vollständig geimpft.** Bei **239 Jugendlichen** (**31,2 %**) wurden **Impflücken** festgestellt. **103 Schülerinnen** und **Schülern** nutzten die **Aktion**, um **versäumte Impfungen** nachzuholen.

Die **Impflücken** waren bei **verschiedenen Impfungen** unterschiedlich häufig. Es wurden in **absteigender Häufigkeit** folgende **Impfungen** durchgeführt: **HPV, Poliomyelitis, Tetanus, Diphtherie, Pertussis, Meningokokken C, Windpocken, Hepatitis B/Masern/ Mumps/Röteln.**

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

vom 24.02.2015 – 02.03.2015

Sterbefälle:

Hedwig Ganser geb. Greiner, Lauffen am Neckar, Klosterhof 1.

Katharina Lichtenfeld geb. Doberstein, Bönningheim, Meisenweg 5.

Klara Rosine Fritz, Lauffen am Neckar, Klosterhof 3.

Johann Priss, Lauffen am Neckar, Oskar-von-Miller-Straße 9.